

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	13
HINFÜHRUNG	15
Das Fenster aufstoßen –	
Martin Buber und scheiternde Kategorien	15
Der Begriff »Begriff« und weitere einleitende Worte	20
ANNÄHERUNG AN »GEMEINSCHAFT« UM 1900	30
Kapitel 1: Erlebnisgemeinschaft –	
»Alte und neue Gemeinschaft« (1901)	30
1.1. Soziokultureller Kontext der Entstehung von	
»Alte und neue Gemeinschaft«	30
1.2 Interpretierende Textanalyse	36
1.2.1 Der Zweck der neuen Gemeinschaft	36
1.2.2 Gemeinschaft als Zweck	38
1.2.3 Leben als Zweck	40
1.2.4 Synthese als Gleichsetzung von Gemeinschaft und	
Leben	41
1.2.5 Unterschiede zwischen alter und neuer Gemeinschaft	41
1.2.6 Auseinandersetzung mit Tendenzen der Soziologie ..	50
1.2.7 Gemeinschaft als Revolution	54
1.2.8 Das schöpferische Prinzip	56
1.3 Bubers früher Gemeinschaftsbegriff als	
Ausgangspunkt	58
1.3.1 Resonanzen auf »Alte und neue Gemeinschaft«	59

1.3.2 Wahlverwandtschaft statt Blutsverwandtschaft	61
1.3.3 Revolution der Gesellschaft	64
1.3.4 Gemeinschaft als Avantgarde	65
1.3.5 Gemeinschaft als mystisches Erlebnis	66
1.3.6 Gemeinschaft der Post-Religiosi	68
1.3.7 Gemeinschaft nach Nietzsche	69
1.3.8 Gemeinschaft im Zeichen der Neomystik	71
1.3.9 Gemeinschaft durch menschliche Tatkraft	73
1.3.10 Prädialogische Kennzeichen der Gemeinschaft	74
1.3.11 Bubers spätere Distanzierung	76
 BUBERS BEGRIFF VON GEMEINSCHAFT BIS ZUM ERSTEN WELTKRIEG	78
 Kapitel 2: Volksgemeinschaft – Bubers fröhzionistische Schriften	79
2.1 Kontextualisierung: Die zionistische Bewegung	80
2.2 Bubers Weg zum Zionismus	88
2.3 Analyse fröhzionistischer Zeugnisse Bubers im Blick auf Gemeinschaft	93
2.3.1 Volkszugehörigkeit und Gemeinschaft – »Feste des Lebens« (1901)	93
2.3.2 Nationaler Universalismus – »Juedische Renaissance« (1901)	96
2.3.3 Gemeinschaft als Tat – »Gegenwartsarbeit« (1901) . .	97
2.3.4 Familie als Keimzelle – »Das Zion der jüdischen Frau« (1901)	98
2.3.5 Schaffen im Volksorganismus – »Wege zum Zionismus« (1901)	100
2.3.6 Wirklichkeit schaffen – »Referat über »Jüdische Kunst« (1901)	102
2.3.7 Entfaltung der »Volksseele« – »Ein Wort zum fünften Congreß« (1902)	106
2.3.8 Gemeinschaft des Bluts – »Die Schaffenden, das Volk und die Bewegung« (1902)	110

2.4	Neue Elemente in Bubers Gemeinschaftsbegriff durch Zionismus	112
Kapitel 3:	Gemeinschaft Verschiedener durch gemeinsame Mitte – Bubers Dissertation zum Individuationsproblem (1903)	116
Kapitel 4:	Gelebte Gemeinschaft im Horizont Gottes – Bubers Entdeckung des Chassidismus	124
4.1	Kontextualisierung: Die chassidische Strömung	128
4.1.1	Der Chassidismus Martin Bubers	128
4.1.2	Bubers chassidische Prägung und die Neuentdeckung des Chassidismus	133
4.2	Analyse Bubers früher chassidischer Schriften im Blick auf Gemeinschaft	137
4.2.1	Führung und Richtung von Gemeinschaft – »Die Geschichten des Rabbi Nachman« (1906)	137
4.2.2	Bleibende Verschiedenheit in Gemeinschaft – »Die Legende des Baalschem« (1908)	141
Kapitel 5:	Gemeinschaft als Sehnsucht nach dem Unverfügaren – weitere neomystische Zeugnisse Bubers	149
5.1	Kontextualisierung: Gesellschaftliche Sehnsucht nach der Ferne	149
5.2	Analyse weiterer neomystischer Zeugnisse Bubers im Blick auf Gemeinschaft	150
5.2.1	Gemeinschaft der Sprechenden – »Ekstase und Bekenntnis« (1908)	150
5.2.2	Nichtmachbarkeit: Wuwei – »Reden und Gleichnisse des Tschuang-Tse« (1910) ...	160
Kapitel 6:	Versuch der Verfügbarmachung im Kampf um Gemeinschaft – Bubers Prager Reden am Vorabend des Ersten Weltkriegs	170
6.1	Kontextualisierung: Vision von neuem Judentum und neuer Menschheit	170
6.2	Analyse früher Reden Bubers in Prag	172

6.2.1	Gemeinschaft des Bluts – »Das Judentum und die Juden« (1909)	172
6.2.2	Die Welt der Einheit – »Das Judentum und die Menschheit« (1910)	180
6.2.3	Erneuerung als Kampf – »Die Erneuerung des Judentums« (1910)	184
6.2.4	Dienst an der Gemeinschaft – »Zionismus als Lebensanschauung und als Lebensform« (1914)	189
NEUVERSTÄNDNIS VON GEMEINSCHAFT IM ZUGE DES ERSTEN WELTKRIEGS		193
Kapitel 7:	Incipit vita nova – Buber gewandeltes Gemeinschaftsbild im Ersten Weltkrieg	193
7.1	Kontextualisierung: Der »Kriegsbumer«	193
7.2	Analyse von Bubers Zeugnissen zur Gemeinschaft im Ersten Weltkrieg	197
7.2.1	Heroische Gemeinschaft im Kriegserlebnis – »Die Tempelweihe« (1914/1915)	197
7.2.2	Selbstopferung zugunsten der Gemeinschaft – »Die Lösung« (1916)	202
7.2.3	Gemeinschaft der Trauernden – »An die Prager Freunde« (1916/1917)	208
7.2.4	Ethisiertes Gemeinschaftsleben – »Kulturarbeit« (1917)	209
7.2.5	Gemeinschaft in Verantwortung vor dem Unendlichen	212
VOM RELIGIÖSEN SOZIALISMUS DER WEIMARER ZEIT ZUM WIDERSTAND GEGEN DIE MASSE IM NATIONALSOZIALISMUS		217
Kapitel 8:	Ich und Du und Wir	217
8.1	Kontextualisierung: Buber in dialogischen Beziehungen	217
8.2	Religiöser Sozialismus und Verantwortung des Einzelnen	222

8.2.1	Gemeinschaft als ethische Aufgabe – »Was ist zu tun?« (1919)	222
8.2.2	Mehr als sozialistischer Menschenverband – »Worte an die Zeit: Gemeinschaft« (1919)	224
8.2.3	Religiös-sozialistisches Manifest zur Gemeinschaft – »Der heilige Weg« (1918/19)	228
8.2.4	Gemeinschaft im Übergang zu den 1920er Jahren	235
8.3	Ich, Du und der Schnittpunkt ihrer Beziehungslinien	237
8.3.1	Menschengemeinschaft durch Gott – »Religion als Gegenwart« (1922)	237
8.3.2	Das Paar als kleinste Einheit der Gemeinschaft – »Ich und Du« (1923)	240
8.3.3	Messianische Gemeinschaft – »Staatsideen, Gemeinschaftsversuche und die menschliche Wirklichkeit« (1924)	250
8.3.4	Die dialogphilosophische Idee zur Gemeinschaft	252
8.4	Anwendungsfelder von Gemeinschaft	254
8.4.1	Gemeinschaft als Erziehungsziel: Pädagogik	254
8.4.2	Interessengemeinschaft als Kompromiss: Palästina-Konflikt	259
8.4.3	Gemeinschaft im Dialog: Interreligiosität	262
8.4.4	Gemeinschaft und Führung: Theopolitik	265
8.5	»Wie kann Gemeinschaft werden?« (1930)	271
Kapitel 9:	Gemeinschaft statt Kollektiv – Bubers Wider- stand angesichts des Nationalsozialismus	286
VERTRAUEN IN INTERNATIONALER VERSTÄNDI- GUNG WÄHREND DER NACHKRIEGSZEIT		296
Kapitel 10:	Im mehrstimmigen Dialog – Gemeinschaft im Spätwerk Bubers	296
10.1	Der Mensch in der Gemeinschaftskrise	298
10.1.1	Gemeinschaft vor dem Abgrund	298

10.1.2 Krise des existentiellen Misstrauens	302
10.1.3 Umkehr als Wendepunkt	306
10.2 Wege aus der Gemeinschaftskrise des Menschen	311
10.2.1 Der experimentelle Weg	311
10.2.2 Der teleologische Weg	315
10.2.3 Der dialogische Weg	318
BUBERS GEMEINSCHAFTSVERSTÄNDNIS – HEUTIGE PERSPEKTIVEN	328
Der Begriff der Gemeinschaft und die wandelnden Gemeinschaftsvorstellungen	328
Das Ringen um Gemeinschaft und die Frage nach einer überpersönlichen Bedeutung	335
Mögliche Architektur eines weltanschaulichen Brückenbaus	337
Mögliche Architektur eines zeitlichen Brückenbaus	340
LITERATURVERZEICHNIS	351
Hilfsmittel	351
Werke Martin Bubers	351
Briefwechsel mit Martin Buber	361
Weitere Quellen	364
Sekundärliteratur	370
Weitere Sekundärquellen	389
PERSONENVERZEICHNIS	391
STICHWORTVERZEICHNIS	395